

Lauschen, spitzeln und spionieren

Während alle noch von belauschten Parlament sprechen, klinkte sich CASH FLOW bereits exklusiv in die allgegenwärtige Welt der privaten Bespitzelung ein.

→ Die Österreicher, ein Volk von Lauschern und Luchsern. Nicht nur im Parlament werden vertrauliche Gespräche auf Band aufgezeichnet. Wer geheime oder intime Details am D-Netz-Handy oder Schnurlostelefon be-

wurscht. Was ich im Laufe der Jahre erlebt habe – da sind Dinge vorgefallen ... Außerdem bin ich jetzt in einer Position, wo mir mein persönliches Schicksal wichtiger ist, Hildemaus*. Ich warte jetzt nur noch auf diese Pensionsregelung. Und wenn die kommt, bin ich sofort weg ..."

Ein österreichischer Spitzenbeamter redet sich im Liebesträumel um Kopf und Amtskragen – gleich wird man genau wissen, was für „Dinge“ im Ministerium vorgefallen sind. Und ganz Wien hört mit. Mit einem einfachen Scanner ausgerüstet, sind Handy-Gespräche so gut zu empfangen wie O3-Nachrichten im Radio.

Die **Breitbandempfänger**, früher Geheimdiensten, Privatspionen und der Post vorbehalten, sind seit 1. April 1994 für jedermann legal zu erwerben. Österreichischer Kompromiß: Verkauf und Besitz sind erlaubt, ihre Verwendung aber verboten (siehe Kästen). Denn so gut wie alles, was mit den Geräten in der Größe eines simplen CB-Funkgeräts zu empfangen ist, ist nicht für die Öffentlichkeit bestimmt: Polizeifunk,

Rettung, Feuerwehr, Botendienst, Taxifunk, Werksfunk, Schiff- Funkverkehr, Schnurlostelefone und das gesamte Funktelefonnetz (ausgenommen das relativ abhörsichere, digitale GSM).

Die Welt ist schlecht, und die Armada der privaten und professionellen Lauscher wird immer zahlreicher, vor allem immer gefinkelter: Sprachgesteuerte und ferngesteuerte Mikro-Sender, die schwer zu orten sind, Telefonwanzen, die nicht im Telefon, sondern im Haustelefonkasten der Post versteckt sind, Fax-Wanzen und Richtmikrofone.

Dann, noch eine Stufe höher, Laserabaster, die Gespräche über die Schwingungen der Fensterscheiben abhören, High-Tech-Empfangsgeräte, die Computer-Abstrahlung auffangen und den gerade geschriebenen Text „fernlesen“ können, bis zu elektronischen Stethoskopen, mit denen man durch Mauern und Scheiben jedes Gespräch mithören kann. Allerdings sind diese Spielereien einerseits oftmals ebenso überbetret wie überschätzt. Erwähntes Lasergerät kostet zwar die Kleinigkeit von rund 70.000 Schilling, funktioniert jedoch nur dann, wenn der Strahl

genau im rechten Winkel auf die Scheibe trifft sowie keine Mehrschichtscheiben oder schlichte Vorhänge bloß teures Gemurmel übertragen lassen.

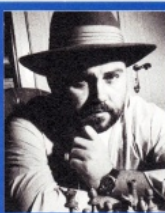
Wesentlich zuverlässiger, aber nicht weniger teuer sind optische High-Tech-Beobachtungshilfen: Video-Wanzen (Objektivöffnung 0,7 (!) Millimeter), die in Uhren, Zigarettenpackungen oder in die Deckenbeleuchtung eingebaut werden, sind ab 8.500 Schilling wohlfeil.

Gesetzlich tolerierte Restlichtverstärker, die jede Nacht zum Tag machen und zum Anschluß an gängige Fotoapparate geeignet sind, machen James Bond junior um knapp 100 Tausender

ärmer. Einer, der wohl Freund wie Feind beliefert, ist die Firma ASSKI im deutschen Troisdorf. Geschäftsführer D. Müller („D. genügt“): „Wir lassen Wanzen ganz nach Kundenwunsch fertigen.“

Ob Kugelschreiber oder Blumentopf – die Mimi-sender finden überall Platz. Betrachter man den heimischen Scanner-Boom der letzten Wochen, dann steckt in jedem Österreicher ein kleiner Peter M., re-

spektive Sherlock Holmes. Der Wiener Scanner-Anbieter Alexander Stachetsberger, 25: „Die ersten drei Scanner, die ich importiert habe, habe ich noch fast verschkenken müssen. Und jetzt: 600 Stück – in ein paar Wochen.“



„Niemals heikle Gespräche am Handy oder Schnurlostelefon führen!“
Detektiv Walter Püchhacker



Nachtsichtgerät, Spitzengerät von Swarovski, Preis: € 90.000,-

spricht, ist selber schuld. „Scanner“ heißen die neuen Abhörgeräte für den großen Lauschangriff im Äther. Für ein paar tausend Schilling kann sie jeder kaufen. Und wer noch ein paar Blaue drauf- und seine Skrupel ablegt, kann sich Mini-Mikros, Laser-Lauschgeräte, Video-wanzen und sonstiges Agentenspielfzeug zulegen. „Du, mein persönliches Schicksal ist mir das Allerwichtigste, der Staat ist mir

ANGRIFF & ABWEHR

Fünf Tipps vom Fachmann, unbelauscht zu bleiben:

- Führen Sie niemals heikle Gespräche (Namen, Business-Daten, Interna) am Mobil-Telefon (A-, B-, C- und D-Netz).
- Noch unsicherer sind Schnurlostelefone. Ihre Frequenz kann in den Scanner eingesperrt und jederzeit angewählt werden.
- Auch das digitale GSM-Netz ist nicht sicher. Zwar versagen „normale“ Scanner, aber mit Profi-Hardware ist auch dieses Netz abhörbar.
- Kümmern Sie sich darum, daß ihr Haustelefonkasten (Brutstätte für Telefonwanzen!) wenigstens mit einem Zylinderschloß gesichert ist.
- Für forschungsintensive Unternehmen ist es kein Zeichen von Paranoia, Sitzungszimmer und Telefone checken zu lassen.

Spezialadresse für Abhörschutz und Hi-Tech-Überwachung: Detektivagentur Walter Püchhacker, A-1030 Wien, Rohrug, 2. Tel.: 0222/712 14 68. **Wanzen-Adresse No. 1:** Fa. ASSKI, D-5384, Troisdorf, Nordrhein-Westfalen, Tel.: 0049 2246/91 831. Konventionelle „Spitzen-Wanzen“ ab 9.100 Schilling, Richtmikros (ab 14.000,-), Laser-Abhörgeräte (rund 70.000,-) und andere schlimme Dinge.

Wanzen-Adresse No. 2: Dipl.-Ing. H. Wallfuss, Import-Export, D-40550, Mönchengladbach 1, Postfach 1244, Tel.: 0049 2161/88 555. Alles für OOT & alle, die es werden wollen. Export-Preisbeispiele: Fernsteuerbare quarzstabilisierte Wanze mit Höchstreichweite: 15.750,-, elektronisches Stethoskop ab 2.350,-.

* NAME VON DER REDAKTION GELEBHT



IM D-NETZ ERLAUSCHT!
Verliebter Beamter: „Hildegard, ich möchte jetzt bei dir in Wien sein. Ich möchte jetzt mit dir schlafen gehen, ich möchte dich gern spüren. Mein Gott, es ist so schön mit dir!“
Hilfloser Fan zu Heide, dem „Tiger“: „Ich hab' mich da durchgeblüht. Und eines sag' ich dir: Wenn man in dem Getriebe einmal synchron drin ist, dann lauft's perfekt. Jetzt fehlt mir nur noch die Verbindung zur ...“-Kammer. Da ist nämlich der gute Eberl auch drin. Und wenn mich der erinnern will, daß er drin steht, dann werd' ich ihn erinnern müssen, daß ich Fotos von ihm hab'. Gradentlos.“

Hilfloser Fan zu Heide, dem „Tiger“: „Ich hab' mich da durchgeblüht. Und eines sag' ich dir: Wenn man in dem Getriebe einmal synchron drin ist, dann lauft's perfekt. Jetzt fehlt mir nur noch die Verbindung zur ...“-Kammer. Da ist nämlich der gute Eberl auch drin. Und wenn mich der erinnern will, daß er drin steht, dann werd' ich ihn erinnern müssen, daß ich Fotos von ihm hab'. Gradentlos.“

Escort-Service-Girls mit Zukunftsplänen: „Mausi, wir können das Büro ja zu dritt nehmen. Kostet 10.000 Schilling im Monat. Und parallel soll noch etwas kurzfristig in Salzburg oder Innsbruck laufen, auf ein Monat oder so. Da kommen uns die nie drauf, was wir machen. Weißt du was, wir lassen uns jetzt im Copyshop Visitenkarten machen „Maria & Helga“. Telefonnummer, sonst nichts drauf. Und dann werden s' schon anrufen – die gelben Tiere.“

* NATÜRLICH HÄNDEN WIR DAS D-NETZ NICHT SELBST ABGEHÖRT (WENN WIR NETZ NUR, IST JA VERBOTEN). ALLE GESPRÄCHE UND NÄHMEN WERDEN SO BEI VERBODEN. DASS WENN RECHNERHAFT AUF DIE IDENTITÄT DER ANRUFER ODER DER VERBODENEN GESPRÄCHSPARTNER, MÖGLICH WIRD.

Aufgespiert: Antennenlose Profi-Wanzen, halb so groß wie eine Streichholzschachtel. HTL-Schüler löten Amateurwanzen mit Teilen von Radiobastern für 20-30 Schilling. Preise für sprach- oder ferngesteuerte Mini-Sender: bis zu € 38.000,-. Vorsicht bei billigen „Frankfurt Wanzen“ (ab € 400,-): Jeder Radio-Besitzer kann mithören.

Uniden Bearcat SC 150 YB Handy-Größe, für Polizeifunk, Schurlostelefone, D-Netz. Speicherplätze: 100. Vorteile: Design und Bedienungskomfort, stoßfester. Nachteile: Schwächerer Empfang, Preis, nur Akku-Pack. Preis: € 4.920,-. Erhältlich bei: Fa. Alexander Stachetsberger, A-1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 12, Tel.: 0222/ 615 36 81

Realistic-Netur PRO-46 Empfangsbereich: Polizeifunk, Schnurlostelefone, D-Netz. Speicherplätze: 100. Vorteile: Guter Empfang, Preis, funktioniert auch mit Normalbatterien. Nachteile: Design und Bedienung etwas antiquiert. Preis: € 3.660,-. Erhältlich bei: Funktechnik Kuso, A-1100 Wien, Waldgasse 26, Tel.: 0222/604 30 40